

WWZ v. 15.02.2017

Kirchenchor Cäcilia Salz ehrt seine Sängerin Annette Müller

Engagement 52 Aktive haben 2016 ein beachtliches Pensum bewältigt – Konzert am 18. März wird Höhepunkt im Programm

■ **Salz.** Zur Jahreshauptversammlung des Kirchenchores „Cäcilia“ Salz, einem der ältesten Chöre im Bistum Limburg, begrüßte die Vorsitzende Ursula Wörsdörfer Vereinsmitglieder sowie den neuen Präses, Pfarrer Ralf Hufsky. Schriftführerin Beate Dasbach verlas den beachtlichen Rechenschaftsbericht.

Demnach gehören dem Chor 52 Sängerinnen und Sänger an. Bei 24 Auftritten wurden insgesamt 106 Lieder gesungen. Die Leiterin des Kinderensembles Chorissimo Kids,

Irmgard Strauch, blickte auf elf Einsätze zurück. Herausragend für die Kinder im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren seien die Teilnahme am Singtag des Bistums Limburg im Juli in Geisenheim sowie beim Weltkindertag im August in Wallmerod gewesen.

Besondere Glanzpunkte 2016 für den Chor waren laut Chorleiter Thomas Dasbach die Aufführung der „Missa in G-Dur“ von Max Filike beim Gründungsgottesdienst der Pfarrei neuen Typs Liebfrauen

Westerburg im Januar in Kölbingen mit einem eigens für diesen Anlass gegründeten Projektchor aus insgesamt 100 Sängern und großem Orchester, die Aufführung der gleichen Messe zu Ostern mit kleinem Orchester in Salz, das im Juni vom Kirchenchor Salz ausgerichtete Dekanatssingen mit der „Missa Brevis“ von Haydn mit Orchester und Solistinnen, die Romreise des Chores im Oktober, während der zwei Gottesdienste mitgestaltet werden konnten, sowie die Weihe der um-

fassend sanierten und erweiterten Orgel in der Salzer Kirche. Kassiererin Petra Steinebach berichtete über eine gute Kassenlage.

Notenwartin Annette Müller wurde für 40 Jahre Singen im Kirchenchor geehrt und erhielt von der Vorsitzenden Ursula Wörsdörfer die Urkunde des Bistums und einen Blumenstrauß. Bei den Vorstandswahlen wurden Ursula Wörsdörfer als Vorsitzende, Angelika Fischer-Munsch als Stellvertreterin, Petra Steinebach als Kassiererin, Stefan

Noll als erster Beisitzer, Beate Dasbach als Schriftführerin und Annette Müller als Notenwart bestätigt. Aufgrund des Ausscheidens von Ewald Baumann wurde Irmgard Strauch zur neuen zweiten Beisitzerin gewählt sowie Johanna Ubrig als Jugendvertreterin.

Für das Jahr 2017 steht als Höhepunkt der 285. Geburtstag des Kirchenchores an. Er wird am Samstag, 18. März, mit einem Chorkonzert in der Mehrzweckhalle in Wallmerod begangen.

Kirchenchor „Cäcilia“ Salz

Vor dem Beginn der Jahreshauptversammlung war vorab im Abendgottesdienst der lebenden und verstorbenen Vereinsmitglieder gedacht worden. Der Gottesdienst war vom neuen Präses des Chores, Hr. Pfr. Ralf Hufsky zelebriert worden, der in der Begrüßung und auch später in der Jahreshauptversammlung seine Freude zum Ausdruck gab, den mit nahezu 300 Jahren sicherlich einer der ältesten Kirchenchöre im Bistum in seiner Pfarrei neuen Typs „Liebfrauen Westerburg“ zu haben. Die Kirchenmusik spiele in Salz mit dem an Mitgliedern und Leistungsvermögen starken Kirchenchores sowie mit der überarbeiteten größten Orgel der Pfarrei eine bedeutende Rolle.

Gestärkt vom gemeinsamen Abendessen begrüßte die Vorsitzende Ursula Wörsdörfer die anwesenden Vereinsmitglieder und verwies auf ein abgelaufenes Jahr mit straffem Programm für den Chor. Im Anschluss an die Totenehrung eröffnete die Schriftführerin Beate Dasbach den Reigen der Rechenschaftsberichte mit einer Statistik. Demnach gehören dem Chor derzeit 52 Sängerinnen und Sänger an. An 24 Auftritten wurden insgesamt 106 Lieder gesungen, davon 56 verschiedene, was auf ein breit gefächertes Repertoire hinweist.

Die Leiterin des Kinderchores „Chorissimo Kids“, Irmgard Strauch, berichtete von der erfolgreichen Arbeit in dem derzeit 11 Kindern umfassenden Chor der Jüngsten. Sie hatten im Vereinsjahr 2016 elf Einsätze. Herausragend für die Kinder im Alter zwischen 6-12 Jahren seien dabei im Juli die Teilnahme am Pueri Contores Singtag des Bistums Limburg in Geisenheim und im August beim Weltkindertag in Wallmerod gewesen.

Der Glanzpunkt für den Chor war laut dem Chorleiter Thomas Dasbach von den benannten Auftritten die Aufführung der „Filke Messe“ beim Gründungsgottesdienst der Pfarrei neuen Typs „Liebfrauen Westerburg“ im Januar letzten Jahres in der Kölbingener Pfarrkirche. Für diesen Anlass war eigens ein Projektchor aus insgesamt 100 Sängerinnen und Sängern aus der gesamten neuen Pfarrei zusammengestellt worden, in dem der Kirchenchor Cäcilia die Kerntuppe stellte. Begleitet wurde das Werk von einem 25 Musiker umfassenden Orchester und die Aufführung bleibt allen Beteiligten noch in guter Erinnerung. Die während des Gottesdienstes aufgenommene CD sei eine qualitativ hochwertige Aufnahme geworden. An Ostern ist die Messe nochmals mit kleinem Orchester in der Salzer Kirche aufgeführt worden, wo ebenfalls einige Sängerinnen und Sänger aus der Formation des Gründungsgottesdienstes mitwirkten.

Bei dem vom Chor im Juni ausgerichteten Dekanatssingen konnte die früher einmal gesungene Missa Brevis von Joseph Haydn mit Orchesterbegleitung und zwei Solistinnen in nur einigen wenigen Chorproben eingeübt werden, was für eine gute gesangliche Qualifikation des Chores spreche.

Bei der Romreise des Chores im Oktober ist in zwei Messen gesungen worden, wobei der musikalische Höhepunkt hier die Mitgestaltung eines deutschsprachigen, vom Salzburger Erzbischof Dr. Franz Lackner zelebrierten Gottesdienstes in der Kirche Santa Maria dell' Anima war. Der Chor konnte bei weiteren spontanen Auftritten in besichtigten Kirchen die hervorragende Akustik der alten römischen Kirchen erleben.

Als eine weitere Besonderheit für den Salzer Kirchenchor sei der Auftritt von nahezu 30 Männerstimmen aus dem eigenen Chor und Gastsängern anderer Chöre in der Karfreitagsliturgie. Mit dieser stattlichen Sängerzahl erreiche man einen von den Zuhörern bescheinigten ausgeglichenen Chorklang.

Bericht über die Jahreshauptversammlung des katholischen Kirchenchores „Cäcilia“ Salz

Die Kassiererin Petra Steinebach legte einen umfassenden Kassenbericht vor. Sie konnte trotz der unterjährigen Ausgaben für Musiker bei den Orchestermessen über eine gute Kassenlage berichten.

Die Kasse war von Arno Schmidt und Achim Kilian geprüft worden. Sie attestierten der Kassiererin eine korrekte Kassenführung und beantragten die Entlastung des Vorstandes, der die Versammlung auch entsprach.

Bei dem Tagesordnungspunkt Ehrungen war es der Vorsitzenden Ursula Wörsdörfer eine Freude, der Notenwartin Annette Müller für ihr 40 jähriges Singen im Kirchenchor eine Urkunde und Blumenstrauß überreichen zu können.

In den anschließenden, von Hermann Zeis geleiteten Vorstandswahlen gab es zwei Veränderungen. Für den ausscheidenden zweiten Beisitzer Ewald Baumann ist Irmgard Strauch in den Vorstand gewählt worden. Ihren Platz als Jugendvertreterin nahm die junge Sängerin Johanna Ubrig ein. Die weiteren Positionen im Vorstand blieben unverändert. Neben den bereits Genannten fungiert Angelika Fischer-Munsch als 2. Vorsitzende und Stefan Noll als 1. Beisitzer. Als zweite Kassenprüferin des neuen Geschäftsjahres wurde Diana Göbel gewählt.

Im Verlauf des aktuellen Jahres sind wieder 18 Auftritte geplant. Nächste Höhepunkte werden die Karnevalsveranstaltung „Bunter Abend“ am 11. Februar und ganz besonders das Frühlingskonzert am 18. März in der Kulturhalle in Wallmerod sein, für das sieben weitere Chöre ihre Teilnahme zusagten.

Der neue Präses des Chores, Hr. Pfr. Ralf Hufsky

Unter dem Punkt Verschiedenes ging der Chorleiter auf die Diskussionen über die Verteilung von kirchlichen und weltlichen Auftritten des Chores mit moderner Chorliteratur ein. Jede dieser Stilrichtungen habe ihre Anhänger unter den Aktiven. Für den Fortbestand des Chores sei ein gesunder Mix notwendig und der Vorstand werde dieses Thema auf einer seiner nächsten Sitzungen erneut intensiv diskutieren, um einen für alle tragbaren Kompromiss zu finden.



(Auf dem Bild fehlen Johanna Ubrig und Stefan Noll)